

Gelungene Unterstufenparty am Gymnasium Arnoldinum

Im Januar konnten nun endlich auch die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe richtig feiern! Im Zuge der Vorbereitungen für den AbiBall 2013 überlegte sich die Oberstufe Q2/13 eine Aktion, an der dieses Mal nicht nur ausschließlich die Schüler über 16 Spaß haben sollten: eine Unterstufenparty!

Alle Schülerinnen und Schüler von der fünften bis siebten Klasse waren herzlich eingeladen einen Abend lang mit guter Musik, einem kostenlosen Buffet und Getränken zu verbringen. Und tatsächlich war das Interesse der jungen Arnoldiner geweckt: 138 Schüler meldeten sich für die Party an. Dementsprechend viele feierten dann auch ab 17:00 Uhr am Freitagabend im Foyer. Besonders der Song „Gangnam Style“ von Psy wurde hoch gefeiert - und fand gleich mehrere Male seinen Platz in der Playlist des Abends. Doch es blieb nicht nur bei einem guten Glas Cola oder einem Tänzchen: Sobald alle Kabel und Mikros angeschlossen waren, wurde der Musikraum gestürmt - denn jeder wollte sein Bestes bei Singstar zeigen! Des Weiteren wurden durch Wahlen und kleine Spiele "Mr. & Mrs. Arnoldinum" ermittelt. Außerdem gab es ein kleines Angebot für die Singles unter den Partygängern: Jeder hatte die Chance, über das Speed-Dating seine MitschülerInnen besser kennenzulernen.



Der gesamte Abend verlief ohne Vorkommnisse. Hierbei wurden die schönsten Momente mit der Kamera festgehalten (Fotos zu finden unter: <http://www.arnoldinum.de/arnoldinum/neuigkeiten.php>). Ob beim Tanzen, Singen oder vor der Fotoleinwand. Um 21:30 Uhr fand der Abend langsam sein Ende, die Musik wurde leiser und die Schüler und Schülerinnen wurden von ihren Eltern abgeholt. Insgesamt ein toller, gelungener Abend, den die Stufe Q2/13 gerne noch einmal organisieren würde!

Jgst. Q2/13

Lernen über die Grenzen hinweg - Projekt des Arnoldinums wird mit EU-Mitteln gefördert

Es ist ein Projekt der ganzen Schule und es ist ein Projekt, an dem sich auch eine französische, italienische und eine spanische Schule beteiligen. Gemeinsam arbeiten die vier Schulen für ein Jahr mit- und füreinander im Rahmen eines von der EU geförderten Comenius-Projektes. Das Engagement ist mit einer finanziellen Förderung für die beteiligten Schulen verbunden und ist benannt nach dem bedeutenden Philosophen, Theologen und Pädagogen Johann Amos Comenius.

Worum geht es? Die Arnoldiner setzen sich mit einheimischen Märchen, Mythen und Legenden auseinander, blicken aber auch über die Grenzen nach Frankreich, Italien und Spanien. Ähnlich arbeiten die Schulen aus Nantes, Parma und Guadalajara. Die Arbeitsergebnisse sollen dann auf große Fahrt gehen und sich den Partnerschulen vorstellen: Kreatives ist dabei, Ausstellungen, Theateraufführungen, (Bilder-) Bücher, aber auch Forschungsergebnisse und vieles mehr, das sich die Schüler mit ihren Lehrern einfallen lassen.

Das Arnoldinum hat sich in diesem Projekt viel vorgenommen. In den fünften Klassen gibt es Unterrichtsprojekte in Deutsch und Kunst, die Sechser reisen mit dem Thema im Gepäck ins Schullandheim, spezielle AGs werden eingerichtet und bei einer Studienfahrt zu der Partnerschule in Nantes werden deutsche und französische Schüler zusammen zu kreativen Forschern. Schüler der Oberstufe beschäftigen sich in ihren Facharbeiten mit Märchen, Mythen und Legenden und der Geschichtsunterricht blättert die historischen Seiten auf.

„Der lebendige Austausch, das Netzwerk zwischen Schülern, Schulen und auch Lehrern ist unser Ziel“, so der stellvertretende Schulleiter Uwe Jäkel. „Das Verständnis für das Besondere der eigenen Kultur wird vertieft und zugleich der Horizont für das Neue erweitert. Dies soll über gemeinsames Lernen, Präsentation der Produkte und Ergebnisse und über gegenseitige Besuche geschehen.“ Das Arnoldinum ist gespannt.

Veränderungen im Kollegium des Gymnasiums Arnoldinum, 2. Halbjahr 2012/2013



Am ersten Tag des neuen Schulhalbjahres wurden im Rahmen des Studientages eine neue Kollegin und ein neuer Kollege am Gymnasium Arnoldinum begrüßt. Carolin Antz wird die Fächer Englisch und Sport unterrichten, Matthias Roth verstärkt die Fachschaften Latein und Geschichte. Damit ist das Kollegium am Gymnasium Arnoldinum nach der derzeitigen Berechnungsgrundlage der Bezirksregierung Münster komplett, zumal bereits im ersten Schulhalbjahr fünf neue Kolleginnen und Kollegen eine feste Stelle an der Schule erhalten haben. Außerdem haben die neun Referendarinnen und Referendare, die dem Gymnasium Arnoldinum im November vom Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Rheine zugewiesen worden sind, ihren selbstständigen Unterricht in etlichen Lerngruppen aufgenommen.

Mit den genannten Veränderungen im Kollegium waren auch zahlreiche Umstellungen in der Unterrichtsverteilung verbunden. Positiver Aspekt dabei ist, dass auch im zweiten Halbjahr der Unterricht ungekürzt stattfinden kann.

Im Lernzentrum Horstmar hat Michaela Wortmann ihre Tätigkeit im Schulsekretariat aufgegeben. An ihre Stelle rückt Birgit Rhode. Wir danken Frau Wortmann für ihre geleistete Arbeit und wünschen Frau Rhode einen guten Start!

Li

Schule, aber anders - Die „Lernzeit“ im Arnoldinum entlastet Kinder und Eltern

Wenn der Unterricht zu Ende ist, gehen die meisten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nach Hause, sofern sie nicht gerade Nachmittagsunterricht haben. Einige Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I bleiben allerdings bis zum späten Nachmittag in der Schule und nutzen die dort angebotene Lernzeit. Besonders für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern berufstätig sind, oder für Jungen und Mädchen, die in besonderer Weise Unterstützung und Förderung brauchen, ist die Lernzeit ein passendes Angebot. Sie wird von Montag bis Donnerstag jeweils von 14 bis 15 Uhr angeboten.

Dabei erlebt man Schule meist anders als am Vormittag. Zunächst gehen die Schüler um 13.15 Uhr, wenn der Unterricht endet, gemeinsam zum Mittagessen ins Christliche Jugenddorf. Um 14 Uhr ist die Gruppe gestärkt zurück und wird von einem Lehrer, der von Oberstufenschülern als Tutoren unterstützt wird, erwartet. Die „Lernzeit“ beginnt. Das Besondere daran: Jeder macht seine Hausaufgaben, kann nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde und erhält, wenn nötig, auch ganz individuell Förder- und Nachhilfeunterricht. Dabei sind die Gruppen klein, keiner muss ratlos über Aufgaben brüten, manches kann man gemeinsam austüfteln und insgesamt ist die Atmosphäre gelassen und entspannt. Es wird gelacht, vieles ausprobiert und Erfahrungen vom Vormittag werden ausgetauscht. Aber es geht auch darum, seine Aufgaben zu erledigen, seine Vokabeln zu lernen und nichts „schludern“ zu lassen.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler mit einem guten Gefühl nach Hause zu entlassen, so die Pädagoginnen Gertrud Peterseim und Ulrike Bianga-Klasmeier, die die Lernzeit ins Leben gerufen haben: Die Jungen und Mädchen haben in der Regel alles erledigt, was der Tag an Hausaufgaben brachte. Zu Hause muss man nur noch den Tornister für den nächsten Tag packen. Das Angebot ist in der Regel kostenlos, nur wenn intensive Nachhilfe nötig ist, wird für 10 Stunden jeweils ein Kostenbeitrag von € 25,- € erhoben, um den Einsatz der Tutoren honorieren zu können,

Damit die Arbeit weiter verbessert werden kann, kooperiert das Arnoldinum jetzt mit anderen Schulen in Nordrhein-Westfalen, die sich im Projekt „Lernpotenziale. Individuell fördern am Gymnasium“ zusammengeschlossen haben. Ziel ist es, die unterschiedlichen Lernpotenziale von Schülern optimal zu entwickeln und die Lust am eigenständigen Lernen zu fördern. Belastungen, die für Kinder und Familien durch die verkürzte Schulzeit entstanden sind, sollen durch gezielte pädagogische Begleitung außerhalb des Unterrichts vermieden werden. Das Projekt „Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium“ wurde von dem Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) und der Mercator-Stiftung initiiert.

Smd

Termine

- Dienstag, 19.02.2013, 19.00 Uhr: Schulpflegschaft (neuer Termin!)
- Mittwoch, 27.02.2013, 19.00 Uhr: Schulkonferenz
- Donnerstag, 07.03.2013, 19.00 Uhr: Mitgliederversammlung Förderverein.